

**Inhaltsverzeichnis**

Auf ein Neues... ..	2	3. Mannschaft .....	13
Die Seiten des Präsidenten .....	4	Projekt Tribünenbau .....	27
Schiedsrichter-Beförderungen .....	6	Junioren B .....	29
Pfeiffen als Persönlichkeitsschulung.....	7	Junioren C .....	31
Kein Spiel ohne Schiedsrichter .....	8	Junioren Da.....	33
Spiko – Ein ganz neuer Blickwinkel .....	9	Junioren Ea.....	36
Aus der SCW-Familie .....	10	Junioren Eb.....	37
3. Liga.....	11	Junioren Fa.....	39
Ballspensoren.....	12	Junioren Fb.....	40

 **Vorstand SC Wohlensee**

*Präsident:* **Ronald Bandi**, Heggbühl 7A, 3043 Uettligen  
Tel. (P) 031 829 54 38, Natel 076 427 18 83, praesident@scwohlensee.ch

*Finanzen:* **Beatrice Wespi**, Schärgummenstr. 54, 3044 Innerberg  
Tel. (P) 031 333 22 21, Natel 079 316 49 32, finanzen@scwohlensee.ch

*Leiter Sport (11er):* **Sven Spelleken**  
Natel 079 138 80 53, 11er@scwohlensee.ch

*Leiter KIFU/  
Administration Sport:* **Ruedi Kräuchi**, Breitackerweg 4, 3043 Uettligen  
Tel. (P) 031 829 41 50, Natel 076 534 55 96, kifu@scwohlensee.ch

*Leiter Infrastruktur:* **Alexander Rychener**, Hausmatte 10, 3032 Hinterkappelen  
Natel 079 334 53 49, infrastruktur@scwohlensee.ch

*Leiterin Events/  
Veranstaltungen:* **Manuela Lehmann**  
Natel 079 379 64 31, events@scwohlensee.ch

*Leiterin Sponsoring/  
Marketing:* **Nina Volken**  
Natel 079 255 01 80, marketing@scwohlensee.ch

*Protokollführer:* **Heidy Gillmann**, Kappelenring 32C, 3032 Hinterkappelen/BE  
Tel. (P) 031 031 901 18 07, heidygillmann@gmx.ch

## Auf ein Neues ...

Ziemlich genau **50** ehrenamtliche HelferInnen sind besorgt, dass ein Verein in der Grösse des SC Wohlensee mit all seinen Aufgaben bestehen kann. Wahrlich eine beeindruckende Zahl, denn das ergibt einen Schnitt von vier Personen pro Teams, die organisieren, planen, betreuen, pfeifen, mähen, etc., etc. Ich möchte mich im Namen aller Spielerinnen und Spieler bei den fleissigen Trainern, Vorstandsmitgliedern und sonstigen Helfern sowie auch bei Ihren Familien ganz herzlich für den tollen Einsatz bedanken.

Mit **Nina Volken, Manu Lehmann und Sven Spelleken sowie Barbara Steiner (im Hintergrund)** konnten die vakanten Posten im Vorstand super besetzt werden, so dass wir immerhin eine Saison komplett sind. Leider mussten wir aber bereits wieder die Demission von **Beatrice Wespi** als Kassierin auf die nächste HV zur Kenntnis nehmen. Wer sich mit Buchhaltung und Zahlen gut auskennt und dem SC Wohlensee helfen möchte, kann sich gerne bei ihr oder einem Vorstandsmitglied melden.

Einmal mehr gebührt **Alex «Xändu» Rychner** ein riesiges Dankeschön. Was dieser Mann Jahr für Jahr rund um die Plätze des SC Wohlensee leistet ist unglaublich und mit einem Danke kaum aufzuwiegen. Im Spätherbst des vergangenen Jahres hat er (natürlich auch mit fleissigen Helfern) die alten Bahnschwellen beim Nebenplatz entfernt und durch eine tolle Nordtribüne ersetzt, die den Namen auch verdient.

Kommt noch dazu, dass die Wespen in Zukunft grosse Schwierigkeiten haben werden, ein Nest in unserer Nähe zu bauen. Weitere Informationen und Bilder zu diesem Kraftakt finden Sie auf Seite 27/28 in diesem Heft oder im Internet unter [www.scwohlensee.ch](http://www.scwohlensee.ch). «Super Xändu»!

Auf den Seiten 6–8 wird das Thema **Schiedsrichter** behandelt. Ein Thema das den Vorstand immer wieder beschäftigt, auch wenn wir aktuell genügend Referees stellen können. Nun geht es für uns darum, dass wir auf einen allfälligen Rücktritt vorbereitet sind und auch die Anzahl Spielleiter so hoch halten können, dass die Belastung für jeden Einzelnen im Rahmen bleibt.

Dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, dieses Heft in den Händen halten können, verdanken wir den **Firmen** die, zum Teil seit Jahren, bereit sind mit einem Inserat die Herausgabe zu unterstützen. Dafür gebührt auch Ihnen ein grosser Dank. Wenn Sie, liebe SCW-Mitglieder diese Firmen bei Ihren Einkäufen berücksichtigen können wir Ihnen etwas zurückgeben.

Da ich von praktisch allen Teams ein Bericht erhalten habe konnte ein abwechslungsreiches, interessantes Heft produziert werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen des aktuellen Vereinsheftes.

Ruedi Kräuchi

Der Opel Cascada

# Pure Eleganz.



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

**Extravaganz stilvoll verpackt!** Mit 20-Zoll-Bicolor-Alufelgen, Kühlergrill und Aussenspiegel in Hochglanzschwarz so wie einem Lederinterieur mit sportlichen Ziernähten, besticht die exklusive Sonderserie mit Liebe zum Detail und einem einzigartigen Look.

## **0% LEASING, OHNE ANZAHLUNG**

ab **CHF 29'300.-**  
monatlich ab **CHF 366.-\***

Preisbeispiel: Cascada 1.4 ECOTEC<sup>®</sup>, 1399 cm<sup>3</sup>, Barzahlungspreis CHF 29'700.-, monatliche Rate CHF 369.-\*. 149 g/km CO<sub>2</sub>-Emission, 33 g/km CO<sub>2</sub>-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 6.5 l/100 km, Energieeffizienzklasse F. Abbildung: Cascada Supreme 1.6 ECOTEC<sup>®</sup>, 1598 cm<sup>3</sup>, Barzahlungspreis inkl. Farbzuschlag CHF 39'650.-, monatliche Rate CHF 495.-\*. 172 g/km CO<sub>2</sub>-Emission, 37 g/km CO<sub>2</sub>-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 7.3 l/100 km, Energieeffizienzklasse G. Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller verkauften Neuwagen in CH = g/km. \*Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung 10'000 km p.a., effektiver Jahreszins 0%, Sonderzahlung CHF 0.- (nicht obligatorisch, kann aufgrund der Kundenbonität von Opel Finance SA jedoch als Vertragsbedingung verlangt werden), Vollkasko nicht inbegriffen, Opel Finance SA schliesst keine Leasingverträge ab, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führen. Gültig bis 31. März 2018.



## **Garage + Carrosserie Rüfenacht AG**

Murtenstrasse 2 | 3203 Mühleberg | Telefon 031 754 11 11 | [www.garage-ruefenacht.ch](http://www.garage-ruefenacht.ch)

# Die Seiten des Präsidenten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

## **Wetten das...**

Ich wette mit Ihnen, dass spätestens in sechs Jahren ein ehemaliges Mitglied vom SC Wohlensee in der Fussball-Nationalmannschaft spielen wird! Ich denke dabei nicht an Leonardo Bertone vom BSC Young Boys. Dieser wäre aber ein weiterer Kandidat, der seine früheste Juniorenzeit beim SC Wohlensee verbracht hat.

Näheres verrate ich Ihnen heute noch nicht. Stopp die Wette gilt!

## **Freuden und Leiden des Vereins-Präsidenten**

Auch wenn ich nicht immer auf dem Fussballplatz in der Ey anzutreffen bin, verfolge ich die Spiele und Resultate unserer Mannschaften laufend. Früher musste ich bis am Dienstag auf die Berner Zeitung warten. Heute sehe ich auf meinem Smartphone kurz nach Spielende das Resultat und die aktuelle Tabelle. Zusätzlich sehe ich, wer die Tore geschossen und wer vom Schiedsrichter eine Karte erhalten hat.

Mit sehr viel Freude nehme ich zur Kenntnis, dass die 1. und die 3. Mannschaft in der Spitzengruppe überwintern, die 1. Mannschaft auf dem sensationellen 1. Platz. Mein Eindruck der letzten Saison, dass die 3. Mannschaft Fortschritte gemacht hat, hat sich bestätigt.

Beeindruckt bin ich von der jungen 1. Mannschaft. Trotz vielen Abwesenheiten konnte das Team in den meisten Spielen beeindrucken, hat sehr guten Fussball gespielt und die zum Teil kritischen Zuschauer begeistert. Besonders erfreut bin ich über die Tatsache, dass der grösste Teil der Mannschaft bereits als Junioren beim SC Wohlensee Fussball gespielt hat.

Was mich immer wieder sehr erstaunt, ist die fehlende Bereitschaft, der eigenen Mannschaft, dem Verein und dem Hobby Fussball mehr Priorität einzuräumen. Da werden Spieler für sehr wichtige Spiele vom Wochenende aufgeboden und am Freitagabend teilen sie dem Trainer mit, dass sie nun kurzfristig für ein verlängertes Wochenende nach Barcelona, Berlin, ... reisen.

Was mich ärgert ist die Tatsache, dass dies meistens die Spieler sind, die über die Infrastruktur, den Trainer, den Vorstand reklamieren und mit Vielem nicht einverstanden sind. Oft sind es Spieler, die eine Ausrede für das Lotto haben und sonst keine Arbeit für den Verein leisten. **Wir wollen keine reinen Konsumenten. Wir suchen Menschen, die unseren Verein lieben und bereit sind, einen Beitrag zum Ganzen zu leisten.**

Die vielen Abwesenheiten und Verletzungen haben dazu geführt, dass die Aktiv-Mannschaften mit Spielern aus anderen Mann-

schaften komplettiert werden mussten. Leider gibt es immer wieder Spieler, die anderen Teams nicht gerne unter die Arme greifen. Ich rufe alle Trainer und Spieler auf, bei Bedarf in anderen Mannschaften auszuhelfen. Nur mit Teamwork können wir unsere Ziele erreichen.

### **Egoismus ist bei uns nicht erwünscht!**

### **Enttäuscht und entsetzt bin ich, dass das Trinkgeld-Kässeli auf der Theke im Clubhaus zum 3. Mal gestohlen wurde.**

#### **Vereine in Not**

Kürzlich erschien in der Sonntagszeitung ein sehr interessanter Artikel. Das Observatorium Sport und Bewegung hat eine Studie erstellt. Es hat 5335 Schweizer Vereine befragt und viele Antworten erhalten. Die Schützen haben Nachwuchssorgen, aber auch die Handballer, Golfer, Curler oder Hornusser. Die Studie zeigt die Probleme der 19'000 Sportvereine mit ihren 2 Millionen Mitgliedern, sie zeigt aber auch die Vorzüge. Vereine sind ein Treffpunkt, sie sind eine Lebensader des Zusammenlebens und bringen Jung und Alt, Arm und Reich, Schweizer und Einwanderer zusammen.

Was der Schützenverein vor 50 Jahren war, ist heute der Fussballclub. Er ist ein Magnet. Er wird von jungen Fussballerinnen und Fussballern überrannt. Dies ist auch beim SC Wohlensee der Fall. Wir kennen keine Nachwuchssorgen. Im Gegenteil, im Kinder-Fussball

müssen wir leider Wartelisten führen. Fussballclubs sind populär, doch an ihnen zeigt sich auch eines der grössten Probleme des Vereinswesens: die Ehrenamtlichkeit. Denn mehr Mitglieder brauchen auch mehr Trainer. Und irgendwer soll auch noch die Buchhaltung führen, Rechnungen verschicken, das Lotto organisieren, den Rasen pflegen. Immer weniger wollen das tun. Überhaupt nimmt in den Vereinen die Kluft zwischen den Superhelfern und jenen Mitgliedern, die wenig tun, eher zu.

Diverse Clubs mussten die Administrationsaufgaben bereits auslagern und erheben von den Mitgliedern einen Zuschlag zum Mitgliederbeitrag.

Die Studienmacher schreiben von «besorgniserregenden» Schwierigkeiten mit der Freiwilligenarbeit. Knapp 40% aller Vereine sprechen von einem «grossen Problem» bei den Ehrenamtlichen. Damit hat auch die Zahl der Vereine mit existenzbedrohenden Problemen zugenommen. Sie haben heute nicht mehr Sorgen, doch diese haben sich akzentuiert.

Würde man alle ehrenamtlich geleisteten Stunden auf ihren Wert berechnen, käme man auf knapp 2 Milliarden Schweizer Franken pro Jahr. Wälzte man diese Summe auf die Vereine ab, dann würden die Mitgliederbeiträge bis um das Zehnfache steigen. Es würde dem Vereinsland Schweiz das Genick brechen.

Ich bin stolz und dankbar, dass wir im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen hier weniger Sorgen haben. Keine möchte ich nicht sagen, da vor allem im Kinder-Fussball zusätzliche Unterstützung wünschenswert wäre. Und wenn wir dann alle «Probleme» gelöst haben, geht es nicht lange, und schon...

Die offenen Funktionen im Vorstand konnten kompetent besetzt werden. Es freut mich sehr, dass mehr Frauen im Vorstand vertreten sind. Das bringt eine andere Sichtweise auf die verschiedenen Themen und Herausforderungen. An den ersten beiden Vorstandssitzungen hat man den frischen Wind bereits gespürt. Nach der strukturellen Bereinigung der letzten Jahre, möchte ich nun mit dem Vorstand vermehrt

zukunftsgerichtet arbeiten um den Verein weiter zu stärken und nachhaltig zu positionieren.

Ich bedanke mich von Herzen bei unseren zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Dies ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich und deshalb entsprechend zu würdigen.

Nicht zu vergessen sind die Gemeinde Wohlen, unsere Nachbarn in der Ey, die Sponsoren, die Donatoren und Personen, die uns immer wieder auf unterschiedliche Weise unterstützen. Berücksichtigt bei den Einkäufen bitte unsere Sponsoren.

Ronald Bandi, Präsident

## Schiedsrichter-Beförderungen

### **Herzliche Gratulation**

Ende November erhielt der SC Wohlensee Post von der Schiedsrichterkommission mit tollen Beförderungen.

**Manuel Hasler** wurde aufgrund der guten Leistungen neu für 3.-Liga-Spiele qualifiziert.

**Florian van Sloten** darf aus dem selben Grund ab der Rückrunde Spiele der 5.-Liga leiten.

Diese Beförderungen sind alles andere als selbstverständlich und wurden durch Einsatz, Konzentration und Zuverlässigkeit erreicht.

Wir gratulieren den beiden Schiedsrichtern ganz herzlich und bedanken uns für den Einsatz zugunsten des SC Wohlensee.

# Pfeiffen ist auch eine Persönlichkeitsschulung

**Vor rund 1½ Jahren hat der heute 24-jährige Florian van Sloten die Schiedsrichter-Grundausbildung absolviert. Seit-her ist er als Schiedsrichter von mehrheitlich B- und C-Juniorenmatches in der Region Bern-Jura unterwegs.**

Rund 16–18 Spiele «muss» er pro Saison leiten, meistens an Wochenenden. Dazu kommen regelmässige Weiterbildungskurse sowie das Selbststudium der Regelwerke. *«Der zeitliche Aufwand sei mit Matchvorbereitung, Spielleitung und Nachbearbeitung grundsätzlich nicht grösser als wenn er als Spieler in einem Team unterwegs sei»* erzählt Florian. Sein erklärtes Ziel ist der Aufstieg bis zum 3. Liga Schiri, alles darüber sei vom zeitlichen Aufwand «Spitzensport».

Florian ist einer von fünf Schiedsrichtern, welche der SC Wohlensee aktuell stellt. Die Anzahl Schiedsrichter pro Verein/Mannschaft ist durch den Fussballverband Bern-Jura reglementarisch verankert. Die Nichteinhaltung führt zu hohen finanziellen Bussen und im schlechtesten Fall zur Streichung von Aktivmannschaften. Trotz dieser drastischen Massnahme, von welcher auch der SCW vor ein paar Jahren bitter betroffen war, bleibt die Rekrutierung äusserst schwierig. *«Die seinerzeitige Geschichte ist wohl bei den Vereinsmitgliedern in Vergessenheit geraten»* sagt Florian.

Gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, positive charakterliche Eigenschaften und sportliche

Fitness verbunden mit einer grossen Portion Zeit sind als Grundvoraussetzung für Schiedsrichteranwärter gemäss Fussballverband zwingend notwendig. *«Ein Einzelkämpfer sei man als Referee nicht zwingend»* beurteilt Florian. *«Durchhaltewille und Durchsetzungsvermögen müsse man aber schon mitbringen. Gerade die vielen Kontakte mit Trainer, Funktionären und Spielern von anderen Vereinen vor, während und nach den Spielen sind sehr bereichernd»*. Er ist überzeugt, dass das «Pfeiffen» ihm in seiner Persönlichkeitsentwicklung helfe. *«Die Fortschritte beim Leiten der Spiele würden sich positiv auf die Ausstrahlung und Sicherheit auf und neben dem Platz auswirken»* findet er. Es mache ihm zunehmend Spass, sich dieser nicht immer ganz einfachen Aufgabe zu stellen.

Wenn er mit Kollegen ein Fussballspiel beispielsweise am Fernsehen oder auf dem Fussballplatz ansehe, habe sich auch die Beurteilung von Schiedsrichterleistungen geändert. Vermehrt nehme er automatisch die Sicht des Spielleiters ein und beurteile die Entscheidungen aus regeltechnischer Optik und nicht nur aus emotionaler Sicht.

Als Schlusswort ist Florian ein Appell an andere Vereinsmitglieder wichtig, sich den Schritt zum Schiedsrichterwesen zuzutrauen. *«Damit ist nicht nur dem Verein gedient, es mache auch Freude die eigene sportliche und persönliche positive Entwicklung zu beobachten»* findet er zum Schluss.

Aufgezeichnet von Martin Degiacomi

# Kein Spiel ohne Schiedsrichter

Vor wenigen Tagen hat der Schweizerische Fussballverband die Halbprofessionalisierung der Spitzschiedsrichter verkündet. Im internationalen Vergleich ein kleiner Schritt. Die frühzeitigen Rücktritte der Schweizer Spitzschiedsrichter wegen Doppel- und Dreifachbelastung (Beruf, Schiri, Familie) und die Tatsache, dass seit längerer Zeit kein Schiedsrichter mehr an den grossen internationalen Turnieren als Unparteiischer aufgeboten wurde, dürfte den Entscheid vorangetrieben haben. Letztlich stehen dank neuen Fernsehverträge endlich mehr finanzielle Mittel für die Spitzschiedsrichter zur Verfügung.

Grosse Entschädigungen können die Vereine in den unteren Ligen ihren Schiedsrichtern nicht bieten: Freie Vereinsmitgliedschaft, die Finanzierung der Grundausrüstung und maximal einen kleinen Geldbetrag pro Saison. Vielen zu wenig für den Zeitaufwand und gewissen Unannehmlichkeiten, welche die Schiedsrichter meistens zu Unrecht ausgesetzt sind.

Nicht nur die Rekrutierung der Schiedsrichter sondern auch das langfristige «Halten» ist schwierig. Viele Grundkursabsolventen beenden den eingeschlagenen Weg nach wenigen Monaten oder Spielen. Andere werden abgeworben, obwohl der Fussballverband dies grundsätzlich missbilligt.

Schiedsrichter sind Mangelware. Gemäss Schweizerischem Fussballverband gibt es

aktuell rund 4700 Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen. Zwar wurde in den letzten Jahren viele Massnahmen zur Verbesserung des Images und dem Status des Referees investiert, in der allgemeinen Wahrnehmung bleibt er vielfach der Buhmann. Da helfen auf internationalem Parkett vierte Offizielle, Torrichter, Torkamera und Videobeweis nicht immer weiter. Als Entlastung für den Unparteiischen gedacht bringt die x-te Fernseh wiederholung vielfach auch Fehlentscheide zum Vorschein, welche die Position des Schiedsrichters in der Arena nicht unbedingt stärken.

Image- und Rekrutierungskampagnen (Werdeschiri.ch) und das in Erinnerung rufen, dass kein Spiel ohne Schiedsrichter stattfinden kann ist meistens die einzige Lösung, welche den Schiedsrichterverantwortlichen im Verein übrig bleibt. Obwohl viele langjährige Referees immer wieder betonen, dass «Schiedsrichter sein eine Super-Lebensschule ist».

Martin Degiacomi

## **Fussballregeln-Quiz**

Unter dem Link unten kann man (immer wieder) ein Quiz über die Fussballregeln machen. Es ist spannend und überraschend für welche Spiel-Situationen es Fragen gibt und was die Schiedsrichter in sekunden-schnelle wissen und umsetzen müssen.

Versuche es einmal, es macht Spass!

<https://www.football.ch/sfv/schiedsrichter/regeln-und-ratschlaege/regel-quiz.aspx>





# Spiko – Ein ganz neuer Blickwinkel

**Vor ca. vier Monaten, wurde ich bei der HV zum Sportchef gewählt. Ich bedanke mich noch einmal auf diesem Weg für das Vertrauen. Seit der Wahl ist einiges gelaufen. Als Spieler oder Trainer, ist es definitiv einfacher etwas zu verbessern.**

Bin ich nicht fit, muss ich mehr trainieren. Spielt mein Team zu defensiv, ändere ich die Taktik. Möchte ich als Verantwortlicher im Bereich 11er-Fussball etwas ändern, bin ich auf die Mithilfe der mir unterstellten Trainer angewiesen. Jetzt heisst es für mich, was können wir gemeinsam im Gesamten verbessern.

Wie können wir uns sportlich weiter entwickeln? Was sind unsere Ziele?

Hmm, gar nicht so einfach.

War es früher ein Team, welchem ich meine gesamte Aufmerksamkeit gewidmet habe sind es heute sechs Teams und jeder der mich kennt, weiss, dass ich immer mein Bestes geben werde.

Wir haben in fast allen Kategorien eine sehr erfolgreiche Hinrunde gespielt. Das ist kein Zufall, denn wir haben hochmotivierte und ambitionierte Trainer in unseren Reihen. Sie fördern und unterstützen unsere talentierten, vereinstreuen Spieler optimal. Danke für euren Einsatz.

Man sagt ja immer, die erste Mannschaft ist das Aushängeschild des Vereins. Sicherlich ist

dies richtig, persönlich sehe ich es noch etwas differenzierter. Ich denke, mit der aktuellen Situation um das Team ist jeder im gesamten Verein hochzufrieden und stolz auf seine Farben. Der Erfolg ist aber kein Zufall, denn es ist das Ergebnis von jahrelanger, harter Arbeit.

98% Prozent im Kader der 1. Mannschaft sind aus unserem eigenen Nachwuchs, was zeigt, welche Arbeit seit Jahren in unserem Verein geleistet wird. Das wissen nicht nur wir und es sollte alle Nachwuchsspieler motivieren, dem nachzueifern.

Für mich, war es das Grösste und eine Ehre im Dress der 1. Mannschaft aufzulaufen. Es ist das höchste Ziel als Spieler in einem Fussballclub und wenn es dafür nicht ganz reicht gibt es noch zwei weitere Teams in unserer Aktivabteilung, in denen das Fussballspielen Spass macht. Es findet sich bei uns für jeden einen Platz um sein liebstes Hobby auszuüben.

Als Schlusswort, richte ich mich an alle aktuellen und vergangenen Vorstandsmitglieder. Mir war nie so bewusst, was es heisst, einen Verein wie den SC Wohlensee über Jahrzehnte in der Spur zu halten. Es sind etliche Stunden im Jahr, die aus Liebe zum Verein geopfert werden müssen. Sowas ist nicht selbstverständlich. Das ist beeindruckend und lobenswert. Wir sind eine Familie, aber Familie muss auch gepflegt werden.

Sven Spelleken, Sportchef SC Wohlensee



# Aus der SCW-Familie

## Aktuelle News

Aus verschiedenen Gründen haben die beiden Trainer der zweiten Mannschaft um Auflösung des Vertrages auf Ende Vorrunde gebeten. Wir bedanken uns bei **Sandro Stähli** und **Nico-las Staub** ganz herzlich für ihr Engagement in der Vorrunde.

Wir freuen uns, dass wir rasch eine neue Lösung finden konnten. **Hannes Zahnd** mit Assistent **Mauro Cuna** werden mit dem Team in der Rückrunde versuchen den Abstieg zu verhindern. Wir danken den beiden für das kurzfristige Einspringen und wünschen ihnen viel Spass und Erfolg.

## Herzliche Gratulation

Eveline und Marco Sommer, Spieler der ersten Mannschaft konnten sich über Nachwuchs freuen. **Lionel** erblickte am 27. August 2017 das Licht der Welt, nachdem er noch etwas warten musste, weil Papa noch bei einem Heimspiel engagiert war.

Ein paar Tage später, am 1. September 2017 wurde **Anouk Malija** geboren, Tochter von Svenja Henzen und Remo Schori und machte Hänu und Renat Schori zu stolzen Grosseltern.

Wir gratulieren beiden Familien ganz herzlich und wünschen alles Gute.

## Herzlichen Dank

Drei Teams konnten sich im Verlaufe der Vorrunde über ein neues Tenu freuen. Wir bedanken uns bei den Sponsoren ganz herzlich und hoffen auf viele Nachahmer.

*1. Mannschaft:*

Sponsor **energie 360°**

*Senioren:*

Sponsor **Gasthof Kreuz Wohlen, Peter Tschannen**

*Junioren Fa:*

Sponsor **KITA BIM BAM BINI, Rosy Moreira und Daniel Hintermann**

www.		<b>METALLFORM</b> .ch		GmbH	
METALLBAU · SCHLOSSEREI · METALL-ART · REP. SERVICE					
L. Rigert dipl. Metallbaumeister Dorfstrasse 21 3032 Hinterkappelen/Born					
<b>TEL. 031 901 19 45</b>			<b>FAX 031 901 28 26</b>		

## 3. Liga – Als Wintermeister auf gutem Wege

**Ich denke (wir dürfen es ruhig sagen), es lief ganz ordentlich in der ersten Saisonhälfte. Geschlossene Teamleistungen, diszipliniertes und solidarisches Auftreten prägten unser Spiel, zogen das Wettkampfglück zumeist auf unsere Seite und bescherten uns 25 Punkte und den ersten Tabellenrang.**

Sie haben richtig gelesen: wir dürfen uns Wintermeister nennen – völlig überraschend und ungewöhnlich. Spielten wir letztes Jahr noch bis zum Schluss gegen den Abstieg haben wir heuer nach 12 Spielen bereits das Punktetotal der letzten Saison egalisiert. Betrachtet man das Talent, welches in der Mannschaft steckt, ist die Ausbeute sicher nicht so aussergewöhnlich. Wenn man aber den Tabellenrang und die jüngere – ach was – die längere sportliche Vergangenheit in die Überlegungen mit einbezieht, so können wir doch sehr dankbar sein wie sich die Vorrunde entwickelt hat.

Die Erste vom SC Wohlensee ein Spitzenteam? Ich denke, davon sind wir noch ein gutes Stück entfernt.

- Der Vorsprung auf Platz 5 beträgt nur drei Punkte. Mit 25 Punkten belegt man in den anderen Gruppen der 3. Liga zudem eher Platz 3.
- Abgänge vor und Ausfälle während der Saison von Leistungsträgern reduzierten den Konkurrenzkampf. Spieler mussten über

Gebühr forciert werden, auf diesem Niveau Unerfahrene wurden ins kalte Wasser geworfen.

- Spielerisch haben sich die Fortschritte sicher in Grenzen gehalten. Einzig den SV Kaufdorf, den FC Grosshöchstetten-Schlosswil (beide über die gesamte Spieldauer) und den FC Bern b (in der zweiten Hälfte) vermochten wir zu dominieren. Ansonsten holten wir unsere Punkte durch eine Menge Kampf, taktisch klugem Verhalten und dank individueller Klasse im offensiven Umschaltspiel.
- Der Totalausfall inkl. Kreuzbandriss von Nicola (nach den beiden Schienbeinbrüchen nun schon seine dritte langwierige Verletzung innerhalb von 3.5 Jahren) bei der 6:0 Kanterniederlage gegen den FC Belp oder den Zerfall in Einzelteile verbunden mit verbalen Auseinandersetzungen nach dem 1:0 Rückstand gegen die Zweite von Konolfingen halten den Ball hoffentlich flach.

Die Erste vom SCW auf gutem Weg? Daran glaube ich, dafür setzen wir uns ein.

- Der Vorsprung auf den Strich beträgt 16 Punkte. Mit 25 Punkten sind wir betreffend unserem Saisonziel «so schnell als möglich den Ligaerhalt sicherstellen» gut im Fahrplan.
- Immer wieder durfte ich miterleben, wie das Team Ausfälle von Leistungsträger aufzufangen vermochte. Ich schiebe dies vornehmlich dem Charakter der Mannschaft zu. Natürlich hat die individuelle Klasse der Spieler ihren

Teil dazu beigetragen aber vor allem die Bereitschaft, sich für Team und Mitspieler einzusetzen, überzeugten. Selbst die stärksten Individualisten haben sich vorbildlich in den Dienst der Mannschaft gestellt, in den Trainings hat sich keiner versteckt oder geschont. Zweimal konnte ich sogar auf bereits verloren geglaubte zurückgreifen (danke Nando und Nino).

- Taktisch verhält sich die Mannschaft sehr diszipliniert. Die Spieler sind gewollt die Anweisungen und Inputs aus dem Training umzusetzen. Einige durften bedeutende Fortschritte realisieren, sind an den Aufgaben gewachsen, die meisten konnten ihr

Spiel auf gutem Niveau halten, bei keinem musste ich Rückschritte feststellen.

- Mit den oben genannten Ausnahmen war das Auftreten und so das Bild, welches die Mannschaft gegen aussen hin transportiert, stets fair und vorbildlich. Lediglich 14 Strafpunkte dürften dies unterstreichen.
- Die Spieler können die Leistungen gut einschätzen, sind sich auch der Bedeutung eines 2:2 gegen den FC Rubigen bewusst.
- Die Trainingsbeteiligung trotzte dem schmalen Kader.
- Die Zusammenarbeit mit der zweiten und dritten Mannschaft sowie den B-Junioren hat sehr gut geklappt (danke Nicolas, Sandro, Harry, Dodo, Luc und Pädi).

Fabian Walther

## BALLSPONSOREN

Folgende Spender haben dem **Sportclub Wohlensee** einen tollen Betrag gespendet, der uns ermöglicht, Bälle und benötigtes Material anzuschaffen. Für diese grosszügige Geste bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns auf viele Nachahmer.

---

### Hauswirth Reinigung

Nadia Hauswirth, Kappelenring 4,  
3032 Hinterkappelen, 079 700 82 11

---

### Cucina Volken

Frau Denise Nina Volken  
3032 Hinterkappelen

---

# GANZ HERZLICHEN DANK!



## 3. Mannschaft – Wette gewonnen

**Man hatte sich daran gewöhnt, die Jungs vom 3. sind Lämmer, sind zu brav und verlieren die meisten Spiele. In einer der SPIKO-Sitzungen wurde von der Leitung als Saison-Ziel aufgegeben, etwas besser als letztes Jahr abzuschneiden und sich vielleicht im Mittelfeld der Tabelle anzusiedeln. Wir akzeptierten.**

Der Saisonverlauf lief dann anders, als die meisten erwartet haben. Wir erwischten einen guten Start und schauten zeitweise die Tabelle von oben an. Eine Bilanz von sechs Spielen gewonnen, ein Unentschieden und zweimal verloren lässt uns auf dem 3. Tabellenplatz überwintern. Wer hätte das gedacht? Aber was ist anders als vorher? Was ist besser gelaufen?

Nun, es gibt mehrere Gründe:

- *Nico «Händsche» Staub* – Goalie, Penaltykiller, Reaktionsmonster! Er hat einfach alles gehalten was möglich war – ein Tier! Neben seinen Paraden, hat er von hinten das Team verbal geführt und damit den Grundstein gelegt, dass wir sehr wenig Gegentreffer erhielten. Als Robbie vor dem ersten Spiel verletzt ausfiel, hat Nico es als selbstverständlich angesehen die gesamte Serie als Ersatz einzuspringen. Und dies, obwohl er als Trainer der zweiten Mannschaft sowieso viel auf dem Platz steht und darüber hinaus auch noch Probleme mit der Schulter und dem Rücken hat. Ein grosser Zug von einem ganz feinen Kerl – Merci Nico!

- *Der Kopf und die wachsende Souveränität* – Trotz des verlorenen Freundschaftsspielen gegen Goldstern, bei dem sich zwei Spieler verletzt, konnten wir gut starten. Gegen eine starke Equipe aus Bolligen wurde der Sieg in der letzten Minute vergeben (ganz nach alter Manier...).

Eine Woche später wurden die ersten drei Punkte gegen Utzenstorf eingefahren. Eine weitere Woche später platzte der Knoten endlich. In Bümpliz haben wir einem vermeintlich starken Gegner keine Chance gelassen und sind mit einem Kanter Sieg von 4:0 von der Bodenweid wieder an den See gefahren. Damit wurde der Schalter umgeschlagen. Wir waren nicht mehr die Lämmer vom See, sondern sind von nun an mit breiter Brust und als vermeintliche Favoriten in die Spiele gegangen. Das gab Selbstvertrauen, Sicherheit und mehr Spass am Spiel.

- *Technik* – Wir haben die Techniker. Wir haben in allen Spielen mehr Ballbesitz. Mit Selbstvertrauen und einer steigenden Sicherheit lassen sich nun auch Spielzüge sehen, die in Torchancen resultieren. Im Abschluss sind wir nicht mehr einzig von Thomet abhängig, sondern es haben Timmy, Sven, Gäbu, Kevin, David, Räfu und sogar Nico per Penalty (habe ich einen vergessen?) getroffen.

- *Der Mannschaftsgeist* – Wir sind nach wie vor eine Equipe, die gerne miteinander spielen. Bei der der Eine für den Anderen geht. Jungs, die sich auch ausserhalb des Grüns

treffen. Zählt man nicht zum Aufgebot oder ist verletzt, dann kommt man trotzdem zuschauen und ist dabei. Das macht den Unterschied! Dann spielt man sich den Ball auch zu und ist bereit für den anderen zu laufen! Bravo, weiter so!

Ok, und woran fehlt es nun noch? Warum sind wir nicht Tabellenführer und auf einem Aufstiegsplatz?

Ja, auch hier gibt es mehrere Gründe:

- Nach neun Spielen verlängert sich die Liste der verletzten und angeschlagenen Spieler. Dies geht auf die Substanz. Es bedarf eines breiten gleichmässig guten Kaders, um am Ende einer Serie ganz oben zu stehen.
- *Unser körperlicher Einsatz ist ausbaufähig* – es darf auch mal wehtun (kontrovers stehend zum vorherigen Punkt, oder?)
- *Es fehlt noch die Abgezocktheit* – Bei den beiden verlorenen Spitzenspielen gegen Ende der Serie, ging der Gegner hart zur Sache, dies hat uns zeitweise eingeschüchtert und jeweils in Rückstand gebracht. Zudem lassen andere Mannschaften in entscheidenden Spielen Leute aus höheren Ligen auflaufen (als Ersatz für eigene fehlende Spieler – ok; als Verstärkung – schade und unnötig).

Im Frühjahr werden wir uns gewissenhaft vorbereiten, inklusive Treppenlaufen. Die Rückrunde ist noch nicht gespielt, es muss

nun bestätigt werden was vorher erreicht wurde. Das Ziel wird korrigiert.

Wer erinnert sich? Meinen Beitrag vom letzten Cluborgan im Sommer 2017 habe ich mit folgenden Worten beendet:

*«Es fehlt nicht viel, ein bisschen mehr Souveränität und ein bisschen mehr Glück. Der Schalter wird umschlagen, wir werden uns am Riemen reissen, es wird strenger werden, Streicheleinheiten sind vorbei. Was zählt ist Aufbruchstimmung. Wir wollen!*

*Prognose für die neue Saison: Wir spielen vorne mit. Wetten dass?!»*

Es ist eingetreten.

Harry Voigt

**Bäckerei-Konditorei  
Tea-Room**

**... in Uettligen  
... und Hinterkappelen**



**Jeden Sonntag  
geöffnet**

**Grosse Auswahl an  
glutenfreien Produkten**

<b>Hauptgeschäft</b> Säriswilstrasse 1 3043 Uettligen Tel. 031 829 01 73	<b>Filiale Hausmatte</b> Dorfstrasse 1 3032 Hinterkappelen Tel. 031 901 36 00
---	--

**7 Tage geöffnet!**

**zingg.beck@bluewin.ch**





# Wohlener Energiebündel

Gemeinsam kämpfen, gemeinsam jubeln: Das macht Fussball aus – von den Junioren bis zu den Senioren. Wir wünschen den Wohlener Modi u Giele jeden Alters viel Spielfreude und eine Menge Energie. **Hopp SCW!**

[www.energie360.ch](http://www.energie360.ch)

energie360°

# Landi Wohlensee



**Hauptstrasse 19  
3033 Wohlen**  
[wohlen@landiwohlensee.ch](mailto:wohlen@landiwohlensee.ch)  
Tel. 031 829 04 34

- \* Haus & Garten, Do-it-yourself
- \* Kleintierfutter + -zubehör
- \* Früchte & Gemüse
- \* Lebensmittel
- \* Getränke – Markt
- \* Postagentur
- \* Heizöl & Tankstelle



**Säriswilstr. 13  
3043 Uettligen**  
[uettligen@landiwohlensee.ch](mailto:uettligen@landiwohlensee.ch)

- \* Haus & Garten, Do-it-yourself
  - \* Kleintierfutter + -zubehör
  - \* Getränke - Markt
  - \* Heizöl & Tankstelle
  - \* Autowaschanlage & Staubsauger
- Tel. 031 829 02 54**

**wir freuen uns auf Ihren Besuch!**





Die erste Mannschaft mit Trainer Fabian Walther (oben rechts) im neuen, von **energie 360°** gesponserten Tenu.



Die 5.-Liga-Mannschaft mit den Trainern Dodo Schlupe (oben 4. von rechts) und Harry Voigt (oben rechts) vor einem Heimspiel.

# Bümpliz-Apotheke + Drogerie



031 992 10 62

Bernstrasse 72 (vis-à-vis Post), 3018 Bern-Bümpliz

Gesundheit durch Vertrauen-seit 1913

[www.drgurtner.ch](http://www.drgurtner.ch)



**Gratis Hauslieferdienst**



## **Stettler** Radio TV Video

Fritz Stettler, konz. Fachgeschäft  
[rtvstettler@hispeed.ch](mailto:rtvstettler@hispeed.ch)/Telefon 031 901 04 92  
3032 Hinterkappelen, Dorfstrasse 28  
Reparaturen/Antennenbau

METZGEREI

# aeschlimann

# party-service



# FLEISCH WURST FISCH

ORTSCHWABENSTRASSE 4

3043 UETTLIGEN

031 829 01 84

[aeschlimas-metzg.ch](http://aeschlimas-metzg.ch)



Die C-Junioren in der Vorrunde Saison 2017/18



**wo man zusammen  
mehr erreicht.**

Valiant Bank AG, Hauptstrasse 14,  
3033 Wohlen b. Bern, Telefon 031 829 33 11

wir sind einfach bank.

**valiant**

# orell & ramseier

**Elektro · Telefon · TV · EDV**

Planung • Neuinstallationen • Telefon- und Telefonanlagen  
Netzwerke EDV • TV • Reparaturservice • Kundendienst

Tel. 031 992 48 48, Fax 031 992 48 49

Bern und Hinterkappelen

<http://www.orell-ramseier.ch>, e-mail: [info@orell-ramseier.ch](mailto:info@orell-ramseier.ch)

# sanheiz service

■ Sanitär ■ Heizung/Sanierung ■ Service **gmbh**

Wohlenstrasse 40  
3043 Uettligen

Tel. 031 829 05 15  
[www.sanheiz.ch](http://www.sanheiz.ch)

**GARTEN CENTER**

**SÄRISWIL**

Staatsstrasse 181  
3049 Säriswil  
Tel: 031 828 84 84

[www.gartencentersaeriswil.ch](http://www.gartencentersaeriswil.ch)  
[info@gartencentersaeriswil.ch](mailto:info@gartencentersaeriswil.ch)





*Die Da-Junioren mit den Trainern Stefan Stucki (oben links) und Stuw Greiler (oben rechts).*

**Wir geben Ihrer ICT den richtigen Kick**

**SPI ICS übernimmt Consulting, Konzeption, Realisierung,  
Wartung, Betrieb und Outsourcing Ihrer ICT-Lösungen.**

SPIE ICS AG   Freiburgstrasse 251   3018 Bern   Telefon 058 301 11 11   [www.spie-ics.ch](http://www.spie-ics.ch)



 **YAMAHA** **skmotosport.ch**  **YAMAHA**

**Freiburgstr. 558 3172 Niederwangen 031 981 22 88**



**Auto und  
Motorrad**

***4WÄRTS Fahrschule Markus Hess**  
Pfandacker 33 · 3033 Wohlen bei Bern  
Tel 031 747 57 61 · Mobile 079 669 03 06 · Fax 031 747 57 62*



**BALLMOOSWEG 10  
3033 WOHLLEN B. BERN  
TEL: 031 829 24 46**

**buffolino.ch**  
**info@buffolino.ch**

79452

**Für Beratungen in allen Versicherungsfragen  
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**



**Mario Salzmann**  
Mobile 079 778 59 79  
mario.salzmann@baloise.ch

**Adrian Nyffenegger**  
Mobile 078 610 44 47  
adrian.nyffenegger@baloise.ch

[www.baloise.ch](http://www.baloise.ch)



Die zahlreichen Senioren im neuen Tenu, gesponsert vom **Gasthof Kreuz Wohlen, Peter Tschannen** (ganz hinten links).



**Wer frische Zutaten schätzt,  
wird Feldschlösschen lieben.**

Seien Sie unser Gast und besuchen Sie unsere schöne Brauerei.  
Anmeldung auf [www.feldschloesschen.ch](http://www.feldschloesschen.ch) oder Tel. 0848 125 000.

**FRISCH VOM SCHLOSS**














Die Fa-Junioren mit ihrem Trainer Fabian Imfeld vor einem Heimturnier. Stolz präsentieren sie das neue Tenue, gesponsert von **KITA BIM BAM BINI, Familie Moreira Hintermann.**

# *D Stifti bi Gfeller fägt!*



-  **Elektroinstallationen**
-  **Telematik**
-  **Service & Kleininstallationen**
-  **Lichtlösungen**
-  **Smarthome**
-  **7/24 Elektro-Notfall**
-  **gfeller.ch**
-  **031 998 55 66**
-  **3032 Hinterkappelen**

**gfeller.**  
elektro & telematik

# 🏆 Projekt Tribünenumbau 30.10.–10.11.2017

## **Weshalb:**

- Wespenbefall
- alte Bahnschwellen, nicht mehr erlaubt
- defekte Sitzbänke
- zu geringer Abstand zur Seitenlinie (Vorgabe SVF)

## **Ziele:**

- kein erneuter Wespenbefall
- Altlasten fachgerecht entsorgen
- Sitzbänke erneuern
- Abstand zu Seitenlinie vergrößern

## **Überlegungen:**

- wie demontiere ich die Eisenbahnschwellen und entsorge diese fachgerecht
- wie sollen die neuen Stufen gemacht werden
- welche Masse sind ideal (Höhe, Tiefe, Länge)
- welches Material bietet sich an
- wieviel Zeit benötigt das Projekt
- Kosten

## **Jetzt geht's los mit den Bestellungen:**

Arbeitskräfte, Schalung, Baumaterial, Verbrauchsmaterial, Maschinen, Werkzeug, Mulden...

Sobald alles Material geliefert wurde, ging es an das Einrichten der Materialdepots, Muldenplätze und das Bereitstellen der Werkzeuge.

Die ersten drei Tage verbrachten wir mit Rückbau und Aushubarbeiten. Nachdem die Bänke abgeschraubt waren, wurden die Eisenbahnschwellen mit dem Bagger aus dem Erdreich gerissen. Unzählige Male transportierten wir Aushub und Abbruchmaterial zu der Mulde. Im Verlauf des dritten Tages konnten wir mit

dem Bagger die Stufenbildung in Angriff nehmen, so dass am vierten Tag die Rahmenschalung der ersten Stufe erfolgte. Tag 5 stand ganz im Zeichen des Betons. Zierleiste nageln, Beton mittels Förderbandumschlag einfüllen, verdichten, abziehen und talonchieren waren angesagt. Tag 6 verbrachten wir mit Ausschalen der ersten Stufe, Materialreinigung, Reinigung der ersten Stufe und Einschalen der zweiten Stufe. So flogen die nächsten Tage dahin «hü u hopp u no hurti, gib mau Gas, i muess no as Lotto, aber hallo u scho wieder». Am Tag 11 war es soweit der letzte und fünfte Tritt konnte ausgeschalt werden. Nun wurde geputzt und gefegt, alles musste Blitzblank sein konnte doch der LKW jede Minute eintreffen. Und da war er auch schon. Schalungsmaterial, Maschinen, Werkzeuge alles musste aufgeladen werden.

Fertig, geschafft... die neue Tribüne steht und trotz den Wespen und der Witterung.



### Was bleibt zu tun:

- Holzlatten für die Sitzbänke bestellen und montieren
- Treppe anpassen
- Treppengeländer montieren
- Bäume schneiden
- Kleinere Endstellungsarbeiten.

Ganz herzlich möchte ich mich bei meinen Helfern bedanken: Donato für die dreiwöchige Rückkehr aus dem Ruhestand zum baggern und betonieren, Irene für die Mahlzeiten, Giuseppe, Islam und Dimitri für ihre spontanen Samstagseinsätze und allen Andern, die immer dort einsprangen, wo gerade Hilfe benötigt wurde. Merci viu mau!

### Zum Schluss noch einige Zahlen:

Entsorgung: 2 Mulden Eisenbahnschwellen,  
6 Mulden Aushub  
Beton: 28.75 Kubikmeter – 5 LKW-ladungen  
Schalung 100 m – dies entspricht 50 Quadratmetern  
Armierung: 100 Quadratmeter  
Dreikantleisten: 150 Quadratmeter  
Aufwand: 330 Stunden  
Treibstoff für Maschinen: 40 Liter

PS: ich bin dann mal weg. Meine dreiwöchigen Ferien sind vorbei und ich zeige mich wieder vermehrt zu Hause.

Leiter Infrastruktur: Alex Rychener

## Sponsoring von Tribünen-Sitzplätzen

Obwohl wir «nur» die Material- und Entsorgungskosten im vierstelligen Bereich bezahlen müssen, suchen wir **Sponsoren, die bereit sind für die neuen Sitzplätze mindestens 30 Franken zu überweisen**, damit in der Vereinskasse ein nicht zu grosses Loch entsteht.

**Ja, ich helfe gerne und spende für einen Sitzplatz Fr. \_\_\_\_\_**

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse, PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Bitte Talon entweder an **SC Wohlensee, Postfach 348, 3032 Hinterkappelen** oder die gewünschten Angaben per Mail an **finanzen@scwohlensee.ch** senden.

Direktzahlung ist auch möglich:

IBAN CH66 0630 0016 8199 1320 0, Valiant Bank AG, Vermerk: Sponsoring Sitzplatz.

Die Sponsoren werden im SCW-Beizli erwähnt.

Die Aktion «Verkauf von Sitzplätzen» wird von den Junioren in der Rückrunde noch intensiviert.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



## Junioren B – Aus der Sicht von Spielern

Die B-Junioren Jan Biondo, Davide Raho und Steen Lüscher fassen den Vorrundenverlauf mit ihren eigenen Worten zusammen.

**Jan Biondo:** Unsere Saison begann mit dem Ziel die erste Cuprunde zu überstehen. Trotz guter Leistung scheiterten wir an dem FC Schüpfen mit 5 zu 7 nach Elfmeterschiessen. Die Stimmung blieb jedoch gut und die Mannschaft überzeugte mit zwei Siegen zum Start der Meisterschaft. Gegen den SC Thörishaus war sicher auch wegen vieler Abwesenheiten kein Sieg möglich und es folgte die zweite Saisonniederlage. Darauf folgte ein Auf und Ab mit einem Sieg über den FC Länggasse, einer Niederlage gegen Kaufdorf, einem Kantersieg gegen Belp (32:0!) und einem Unentschieden bei Esperia. Somit bleibt also nur noch der Knaller gegen Köniz. Zum Schluss zeigte das Team nochmal was es drauf hat und man schickte den FC Köniz mit 5:1 nach Hause. Mit dem 3. Platz in der Tabelle wurde somit das Minimalziel erreicht... Und was den Aufstieg betrifft. Was nicht ist kann noch werden.

**Davide Raho:** Wir, die Junioren B des SC Wohlensee's, haben ein sehr kompaktes Kader. Wir haben bessere und schlechtere Fussballer aber das Wichtigste ist, dass wir ein Team sind! Am Anfang der Saison war der Teamgeist noch nicht bei allen da und der Wille auch nicht. Umso mehr wir miteinander gespielt

und gesiegt haben, war der Teamgeist und der Wille immer wie mehr da.

Die ganze Mannschaft hat im Kopf, spielerisch und technisch einen sehr grossen Fortschritt gemacht, was sich auch in der Saison ausgezahlt hat. Es bringt nichts, wenn man einen Fortschritt machen will, aber kein Ziel vor den Augen hat. Wir alle hatten ein Ziel und das war in den Top 3 zu sein. Dank der Leistung und dem Fortschritt haben wir dies erreicht und die Saison positiv abgeschlossen.

Unser Ziel war bei jedem Spiel die Partie für uns zu entscheiden und dazu passt ein Spruch den man im Kopf behalten sollte: «Um Tore zu schiessen, muss man aufs Tor schiessen.»

Leider konnten wir diesen Spruch in den ersten Spielen nicht umsetzen und haben es immer zu kompliziert gemacht. Jeder Spieler lernte bei jedem Saisonspiel den Ball schneller laufen zu lassen und das machte mehr Freude und brachte uns immer ein Schritt näher an unser Ziel. Wir bekamen auch immer wie mehr Sicherheit im Spiel und konnten die Anweisungen des Trainers besser umsetzen. Jeder einzelne Spieler bekam immer wie mehr Spielintelligenz und Spielübersicht und das half dem Team sehr. So ein starkes und talentiertes Team wie wir sind, gehört ganz sicher nicht in die zweiten Stärkeklasse und das beweisen wir in der Rückrunde auch!

**Steen Lüscher:** Nach einer frustrierenden letzten Saison der B-Junioren, sollte es im

Frühling 2017 mit diesem Team anders werden. Als Trainer waren jetzt Patrick Zehr und Luc Jordi fest engagiert, die Probleme der letzten Saison hinter sich und der Mannschaft zu lassen und mit diesem Team des Jahres 2001 und 2002 einen Neuanfang zu starten. Dazu kamen noch einige Neuzugänge, die sich aber sehr schnell integrierten. Man könnte denken, es stehe eine völlig andere Truppe auf dem Platz, im Vergleich zu den vorherigen B-Junioren. Das Team hatte eine andere Chemie, man fühlte sich wie in einer Familie, was meiner Meinung nach wichtiger sein kann, als wenn die Equipe technisch gut

ist, aber die Spieler sich untereinander nicht leiden können. Unsere Truppe war sehr ambitioniert und wurde von den Trainern gut unterstützt. Wir erschienen stets zahlreich in den Trainings und es entstand immer eine sehr gute Stimmung. Ich habe das Gefühl die Mannschaft hat sehr viel gelernt in dieser Saison, was einerseits den beiden Trainern zu verdanken ist, aber auch der ganzen Mannschaft, da sich alle sehr füreinander einsetzten und sich gegenseitig unterstützten. Es gibt zwar noch ein paar Verbesserungspunkte, aber diese sind im fussballerischen Bereich.

# ***Gasthof zum Kreuz Wohlen***

Der gepflegte Landgasthof

Fam. Peter Tschannen-Stebler  
3033 Wohlen  
Telefon 031 829 11 00

Montag und Dienstag geschlossen

**Im Internet unter:  
[www.kreuzwohlen.ch](http://www.kreuzwohlen.ch)**

**Tenusponsor der 2. Mannschaft**



**[messerli-holzbau.ch](http://messerli-holzbau.ch)**

**[www.messerli-holzbau.ch](http://www.messerli-holzbau.ch)**

- Holzbauplanung
- Holzbauarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Fassadensanierungen
- Bedachungen + Dachfenster
- Fenster +Türen
- Parkett, Vinylan, Laminat
- Elementbau
- Teleskoplader mit Arbeitskorb



## Junioren C – Klatschen richten den Kopf aus

**Der Saisonstart im C war holprig. Wir Trainer versuchten in der letzten Schulferienwoche im August Trainingswillige aufzubieten. Zu viele waren noch weg. Das erste Meisterschaftsspiel am Wochenende vor Schulbeginn musste auch aus anderen Gründen verschoben werden. Wer nicht in den Ferien war, war an diesem Wochenende am legendären Peacely-Cup engagiert.**

Ohne Testspiele und Trainings gingen die vormals D-Junioren und die verbliebenen C-Spieler in die Saison. Das Berner Cupspiel am Mittwoch der ersten Schulwoche diente gleichzeitig als Generalprobe. Wir gewannen gegen den FC Lengnau weder Spiel noch eindeutige Erkenntnisse, ausser dass wir gegenüber einem Brocken von einem Gegner körperlich stark unterlegen, aber sehr mutig kämpften. Immerhin schossen wir im Seeland zwei Tore zum 2 zu 5. Beruhigend zu verfolgen: der FC Lengnau schlug anschliessend im Cup noch zwei Top-Promotionsmannschaften und ist für das Viertelfinalspiel qualifiziert. Als Meisterschaftserster steigt das Team in die Promotion auf.

Unsere Wohlenseejugendschienen in kurzer Zeit mit Elan und Lust auf Fussball den Tritt gefunden zu haben. Ein deutlicher Sieg gegen FC Goldstern beflügelte uns. Das Nachholspiel gegen Esperia ging dank Willensstärke

und cleverem Ausnutzen der Torhüterschwäche des Gegners gewonnen. Esperia zog später die Mannschaft aus dem Wettbewerb und setzte die Spieler im B ein. Der Dämpfer folgte im dritten Spiel bei Team Ins/Müntschemier. Nach etlichen vergebenen deutlichen Torchancen flog das Team mit gegenseitiger Kritik in der zweiten Halbzeit auseinander. Die Einen waren mit Kommentaren beschäftigt, die anderen konnten verunsichert ihre Leistung nicht mehr abrufen. Die Quittung war eine 7 zu 2 Klatsche. Ärgerlich, wenn man bedenkt, dass wir die ersten dreissig Minuten das Spiel komplett im Griff hatten. Die Klatsche drehte immerhin die Köpfe wieder in die richtige Richtung. Stark wurden die nächsten Begegnungen gespielt, die deutlich gewonnen oder nur sehr knapp und spielerisch ebenbürtig gegen die Top-Mannschaften der Gruppe, Wabern und Weissenstein verloren gingen. Mit Wabern hatten wir unser bestes Spiel und es fehlte nur ein Grashalm: Ein Tor statt ein Pfosten oder zwei, drei unnötige Fehler weniger. Auch Wabern ist im Berner Cup noch im Frühjahr dabei gegen Weissensteins Coca-Cola-League Team. Das zeigt, wie wenig weit weg wir von der regionalen Spitze liegen (können).

In den Herbstferien verschoben wir aufgrund der vielen Abwesenheiten alle Spiele. Eine gute Geschichte: Wer in den Herbstferien da war, konnte weiterhin die mit den Junioren B zusammengelegten Trainings besuchen. Eine

weitere gute Zusammenarbeit: Mitte Oktober leasen wir dank Spielgemeinschaft erneut Spieler an SC Radelfingen zum Entscheidungsspiel für den Aufstieg in die erste Stärkekategorie aus. Im Jura ging dieses gegen den Tabellenzweiten mit einem deutlichen 11:1 gewonnen. Gratulation an Radelfingen und Merci an alle unsere Spieler, die bisher mitgeholfen haben und dabei auch zusätzliche wertvolle Spielerfahrung sammeln konnten.

Vor dem letzten Spiel Ende Oktober gegen Team Aegerten/Brügg/Orpund brachte uns ein internes Trainingsspiel mit unseren Radelfinger- und gleichzeitig Schulkollegen wieder aus dem Tritt. Kritische Bemerkungen und Kommentare statt Konzentration und Einsatz spalteten das Team. Die Quittung war ein 1 zu 6. Die Nerven beim Trainer lagen blank. Wenn wir als Team auftreten, machen wir den Gruppenersten das Leben schwer. Wir sind nicht körperlich oder technisch herausragend – aber eine Einheit. Wenn hingegen Einzelne mit Übermut, übertriebenem Ehrgeiz und fehlender Bescheidenheit auftreten, schlagen wir uns selbst. Die Reaktion auf diese Klatsche liess diesmal eine Halbzeit auf sich warten. Da lagen wir zu Hause gegen Team ABO schon 0:4 zurück. Aber Sie kam und die zweite Halbzeit endete 3:3. Auch hier hatten wir, obwohl der Gegner mit seiner Auswahl an

besten Spielern aus zwei 1. Stärkekategorie-Teams angetreten war und uns wichtige Spieler fehlten zwei Gesichter gezeigt – mutloses Chaos und couragierter Wille. Es heisst, der Glaube versetzt Berge. Wir glauben das halt erst nach einer Klatsche.

So endet die Meisterschaft knapp in der vorderen Hälfte auf dem fünften Rang. Wir gehen in den Winter mit dem Bewusstsein, dass mehr drin liegt. Ins/Müntschmied wird überraschend wegen einer tragischen Wendung in die Promotion aufsteigen. Wabern hatte bei gleich viel Punkten das deutlich bessere Torverhältnis und gewann die Direktbegegnung, aber in der letzten Nachspiel- und Meisterschaftsminute wurde es in Laupen mit deren ersten gelben Karte belegt. Aufgrund der Regelung wonach bei gleichem Punktstand, die bessere Strafstatistik zählt, rutschte Wabern auf den zweiten Rang. Das ist in Klatschen ausgedrückt saftig hart. Auch wenn es diesmal andere traf, ziehen wir unsere Lehre daraus.

PS: Vielen Dank an die Spieler, die uns bisher unterstützt haben und die sich nun für eine (andere) Sportart entscheiden mussten. Merci Leo, Simeon, Loris und viel Erfolg!

Marcello Biondo



## ⚽ Junioren Da – Im Cup weiterkommen als YB

**Alle Jahre wieder. Sobald der Spielplan publiziert ist, geht das Feilschen um die Spielverschiebungsdaten los. Dies, weil der Spielplan weder Rücksicht auf die Sommer- noch auf die Herbstferien nimmt.**

Die Herausforderung beim Aushandeln der Spieldaten mit den Gegnern ist es, trotz Abwesenheiten und Spielen unter der Woche für die einzelnen Partien je eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen. So spielten wir unsere Cup-Partie nach den Sommerferien, ohne ein einziges Training absolviert zu haben. Die Vorgabe war klar: Im Cup weiter kommen als YB! Diese Aufgabe schien realistisch, zumal sich YB beim starken FC Breitenrain behaupten musste und die Erfahrung der

vergangenen Jahre zeigt, dass die Gelb-Schwarzen stets für eine Negativüberraschung gut waren. So nicht in diesem Jahr. Während dem sich YB sowohl auf dem Breitsch-Bitz wie dann auch gegen die Old Boys Basel und in Münsingen mehr oder weniger problemlos durchsetzten, verloren wir unser Erstrundenspiel in Grafenried deutlich. Schwamm darüber, nichts passiert. Am Samstag darauf stand bereits das erste Meisterschaftsspiel auf dem Programm. Mit einem eher unglücklichen Unentschieden starteten wir doch noch erfolgreich in die Meisterschaft.

Wichtiger als die Resultate der Vorrunde ist aber, dass sowohl die Mannschaft als Ganzes sowie jeder einzelne Spieler unseres Teams Fortschritte erzielt hat. Insbesondere weniger auffällige Spieler haben einen grossen Schritt





nach vorne gemacht. Sie sind nun vermehrt bereit Verantwortung zu übernehmen und Spiele mitzuentcheiden. Themenfelder der vergangenen Monate waren Körpereinsatz, Passqualität, das Spiel in die Breite sowie das Laufen ohne Ball. In diesen Bereichen haben wir uns von Spiel zu Spiel gesteigert. Ein Highlight aus dieser Sicht war sicher das 3:5 verloren gegangene Spiel gegen die Jungs von



der Wyler-Academy FC Wyler Da. Wir waren zwar technisch und spielerisch unterlegen, konnten aber mit Kampf, Körpereinsatz und gutem Passspiel dagegenhalten. So standen wir am Ende dem Sieg eigentlich näher als unser Gegner... aber eben, wenn das Runde nicht ins Eckige will wird es schwierig, gegen ein solches Team zu bestehen.

Auch unser letztes Spiel, gegen den bis zu diesem Zeitpunkt zwar punktlosen aber doch stets gefährlichen FC Köniz, war ein tolles Fussballerlebnis. Mit einer sehr dünn besetzten Bank und der Abwesenheit von vier Leistungsträgern stiegen wir in die Mission «positiver Vorrundenabschluss». Hier zeigten die Spieler, welche Fortschritte sie in den vergangenen Monaten gemacht haben. Flüssige Kombinationen, Laufbereitschaft und beherzte Schüsse auf und ins gegnerische Tor machten dieses Spiel zu einem eigentlichen Leckerbissen. Der Lohn war ein 5:3 Erfolg. Besonders gefreut hat uns, dass Rubin, der unser Team Gesundheitsbedingt leider verlassen muss, sich standesgemäss als Doppeltorschütze verabschieden konnte. Rubin, vielen Dank für deinen tollen Einsatz in unserer Mannschaft und für deine sportliche Zukunft alles Gute! Damit schliessen wir die Vorrunde auf dem vierten Platz ab... lediglich zwei Punkte hinter dem Gruppensieger FC Wyler.





Rubins Abgang stehen zwei Zuzüge gegenüber: Vom FC Goldstern stösst Färis zu uns, vom FC Bern verstärkt uns Luca. Ein herzliches Willkommen beim SC Wohlensee und in unserem Team!

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an euch Eltern. Ihr unterstützt die Jungs an der Seitenlinie nach wie vor mit viel Herzblut und, dies erwähne ich besonders gerne, weil nicht bei allen Gegnern selbstverständlich, stets fair! Dies stellt nicht nur uns Trainer, sondern auch die Spieler auf. Ebenso vielen

Dank an Dänu, der das Team in einigen Trainings und im Meisterschaftsspiel gegen den FC Weissenstein betreut hat!

Wir blicken zuversichtlich auf die Rückrunde. Anders als in den vergangenen Jahren werden wir in diesem Winter keine Hallenturniere besuchen. Stattdessen werden wir verschiedene Trainingsspiele gegen einzelne unserer Gruppenegegner austragen. Glücklicherweise schätzt sich, wer Freunde mit Kunstrasen hat... wie gerne wären wir auch solche Freunde ;-)

Stuwi Greiler



# Ea-Junioren – Jungtrainer Teil 1

**Es war eine sehr interessante und lehrreiche Hinrunde für uns als Trainer der Ea Junioren. Da wir, Claude und Jeffrey, zum ersten Mal an der Seitenlinie standen. Ein «Höhepunkt» in unserer noch jungen Fussballerlaufbahn.**

Mit einer grundsätzlich talentierten und lebendigen Truppe starteten wir in der ersten Stärkekategorie. Unsere Gegner waren Köniz, Breitenrain und andere Stadtvereine, welche bekannt dafür sind, sehr gute Jugendabteilungen zu führen. Das spürten wir gleich am ersten Turnier in Jegenstorf. Mit drei Niederlagen gegen Weissenstein, Grafenried und den Turniergegner wurden wir Letzte. Das Niveau war hoch und auch an den folgenden Turnieren für unsere Equipe zu anspruchsvoll. Physisch und Mental waren die Gegner uns regelmässig überlegen. Mit viel Kampf und Leidenschaft holten wir zweimal als Turniergegner am Wohlensee den zweiten Platz. Wir ergatterten gegen deutlich stärkere Geg-

ner wie «Breitsch», Belp und Grafenried Punkte. Für einen Turniersieg hat es dennoch nicht gereicht. Trotzdem macht die Mannschaft gute Fortschritte, kombiniert und spielt zusammen statt auf Einzelleistungen zu setzen.

Wenn wir zurückblicken war es ein sehr aufregendes Halbjahr als Trainer mit vielen positiven Erfahrungen und schönen Erinnerungen. Wir mussten aber auch einsehen, dass es als Trainer nicht immer einfach ist. Man muss Entscheidungen treffen, die vielleicht nicht jedem Spieler gefallen. Wir hoffen natürlich, dass wir bis zur Rückrunde uns weiter entwickeln als Team und Trainer. Und das wir «Jungs&Modis» so viel wie möglich beibringen können. Eine grosse Unterstützung waren auch die Eltern die immer kooperativ und hilfsbereit waren wenn Probleme auftauchten. Wir hoffen auf eine interessante und erfolgreiche Rückrunde mit einer sehr spielfreudigen Mannschaft, die viel Kampf und Leidenschaft zeigt.

Claude Meyer



**ELEKTRO  
ROLLIER  
SCHAEDELI**

## **Elektro Rollier-Schaedeli AG**

Olympiaweg 1 | 3042 Orschwaben

Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41

info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen  
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Elektrobiologie  
Alarmanlagen | AEG-Verkauf und Service

## ⚽ Vom Fa zum Eb – ein ordentlicher Schritt

**Das war keine einfache erste Saisonhälfte für das Eb-Team, denn das Team musste neu zusammenwachsen. Die einen kannten sich teilweise bereits aus der Fussballschule und den F-Junioren, hatten sich miteinander arrangiert und zusammengehaufft – nun kamen einige «Neue» dazu.**

Da musste ein neuer Stil gefunden werden, die Plätze der informellen «Hackordnung» mussten neu verteilt werden, «Eingliederung» war gefragt. Und nicht nur das war eine Herausforderung: das Spielfeld war grösser, man musste mehr miteinander spielen, weniger alleine dribbeln. Aber dafür war plötzlich Kondition gefragt, man musste nach hinten rennen, das oft doch sehr verlassene Mittelfeld zwischen Angriff und Abwehr überbrücken.

Die Trainer waren stark gefordert: sowohl spieltaktisch wie auch in der Trainingsgestaltung. Und ab und zu gehörte auch ein unmissverständliches lautes Wort dazu, denn (auch wenn es in erster Linie Spass machen soll) – ab und zu muss man halt auch mal eine Trainingsübung konzentriert durchziehen und einen Spielzug versuchen zu verstehen. Tinu Cappis und Beat Immenhauser haben das mit sehr, sehr grossem Aufwand und teilweise mit Engelsgeduld hinbekommen. Ihr Engagement war bei den Trainings und Turnieren immer deutlich

spürbar. Die Elternunterstützung am Spielfeldrand war wie gewohnt gross. Und langsam, langsam, langsam wird auch das mit dem gemeinsamen Teamgeist wieder was...

Ach ja, die Spielergebnisse, eigentlich ja auf der Stufe unwichtig und trotzdem manchmal eben doch eine kleine Aussage über die Entwicklung der Mannschaft: für «die Giele» extrem wichtig (jedenfalls in den zwei Stunden danach – anschliessend sofort wieder vergessen, egal ob hoch gewonnen oder knapp verloren). Aber dafür bleiben einzelne Spielszenen, von denen man noch tage- oder wochenlang Eltern und Mitspielern immer wieder erzählen kann... Das Eb gewann doch unerwartet oft, bekam selten eins auf die Kappe und hatte an den allermeisten Turnieren Spass. Die Spieler waren fair, hatten auf und neben dem Platz einen freundschaftlichen Umgangston und kamen gern zu Training und Spiel – was will man mehr?

Heinz Wulf, Vater





Ludothek Wohlensee



# Fussball- und Hallenschuh-Börse

(bis Grösse 39)



Immer während der Öffnungszeiten der Ludothek:

<b>Dienstag / Mittwoch</b>	<b>15.00-17.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>17.00-19.00 Uhr</b>
<b>1.Sa/Mt.</b>	<b>10.00-12.00 Uhr</b>
<b>Schulferien</b>	<b>gem. Anschlag</b>

**Angebot und Infos:**

[www.ludo-wohlensee.ch](http://www.ludo-wohlensee.ch)  
[www.scwohlensee.ch](http://www.scwohlensee.ch)

Ludothek Wohlensee  
Dorfstrasse 2  
Gebäude marti media AG  
3032 Hinterkappelen

## Fa-Junioren – An der fehlenden Konstanz arbeiten

**Nachdem wir in der letzten Saison in der Rückrunde erneut grosse Fortschritte gemacht hatten, wollten wir diesen Sommer in der neuen Saison genau so weitermachen. Der Kern des Teams blieb bestehen, da nur wenige Spieler in die älteren Juniorenmannschaften wechselten, und so konnten wir uns voll und ganz auf das Fussballspielen konzentrieren.**

Mit diesen guten Voraussetzungen haben wir die Vorrunde in Angriff genommen. Zum Glück konnten wir mit einer bereits eingespielten Mannschaft zum ersten Turnier antreten, denn nach den Sommerferien hatten wir nur einmal Gelegenheit gehabt, uns in einem Training wieder an den Ball zu gewöhnen.

Die Stabilität in der Mannschaft wirkte sich auf die gesamte Situation positiv aus. Bei den Trainings wusste ich, dass alle Junioren möglichst immer dabei sind oder sein wollen. So konnte ich die Trainings auch entsprechend vorbereiten und sie nach demselben Aufbau durchführen. Seltsamerweise konnten wir die Konstanz, die ich in den Trainings sah, bei den Turnieren noch zu selten abrufen. Wenn man die Resultate am Ende der Saison anschaut, könnte man meinen, dass jedes Wochenende eine Mannschaft in anderer Zusammensetzung an den Turnieren war. Da kam es vor, dass wir an einem Samstag kein einziges Spiel gewinnen konnten und am nächsten Wochenende bis auf eine Niederlage jedes Spiel für uns entscheiden konnten.

Die Junioren waren dennoch immer motiviert und hatten Freude am Fussball, womit das Ziel der Vorrunde für mich auch erfüllt ist. Zudem fand ich es sehr schön, konnten wir von den insgesamt sieben Turnieren zwei am Wohensee bestreiten. Selbstverständlich steht bei den Junioren die Freude am Fussball und der Spass im Vordergrund. Trotzdem finde ich es schade, dass es uns so selten gelang, an unsere guten Leistungen eines gelungenen Turniers anzuknüpfen. An der fehlenden Konstanz möchte ich mit dem Team arbeiten. Schliesslich möchten ja auch alle Kinder sowohl individuelle Fortschritte erzielen und sich als Team verbessern.

In der zweiten Saisonhälfte der Vorrunde bekam ich Unterstützung von Nicola Keller. So konnten wir zusammen die Trainings durchführen und auch zu zweit an die Turniere gehen. Seine Mithilfe ist eine Entlastung und macht es für mich sehr viel einfacher, mich auf die Spiele, die bevorstehenden Wechsel etc. zu konzentrieren, während Nicola die Jungs am Spielfeldrand betreut. Ich denke, dass auch die Junioren so mehr profitieren können.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Eltern bedanken, die die Jungs immer an die Turniere begleiten und uns unterstützen. Mein Dank gilt auch Nicola und Ruedi für ihre Mithilfe in den Trainings und an den Turnieren. – Bald werden wir die Hallenturniere in Angriff nehmen und freuen uns auch hier auf weitere Unterstützung.  
Fabian Imfeld

## ⚽ Junioren Fb – Jungtrainer Teil 2



Direkt nach den Sommerferien absolvierten wir das erste Training bei Sonnenschein und heißen Temperaturen. Wir, mit einem Alter von 18 und 20 Jahren sind zwei neue junge Trainer, die das erste Mal eine Mannschaft trainieren. Als Erstes ging es darum sich kennen zu lernen und sich die Namen zu merken. Wir lernten von Training zu Training immer mehr dazu und wussten immer wie besser, wie wir genau vorgehen und mit den Jungs umgehen. Wir merkten, dass wir manchmal auch ruhig ein bisschen strenger sein können, wenn die Jungs nicht immer konzentriert bei der Sache sind. Das probierten wir von Training zu



Training immer mehr zu machen, mithilfe der Eltern die uns auch in jedem Training unterstützen. In diesen 3–4 Monaten stellten wir fest, wie viel Fortschritte die Jungs schon gemacht haben, was auch uns ein bisschen Stolz macht. In der Rückrunde nehmen wir schon an den ersten Turnieren teil und hoffen dass wir viel Spass haben und das erlernte auch umsetzen können.

Rafael Rottermann, Ramon Beurer